

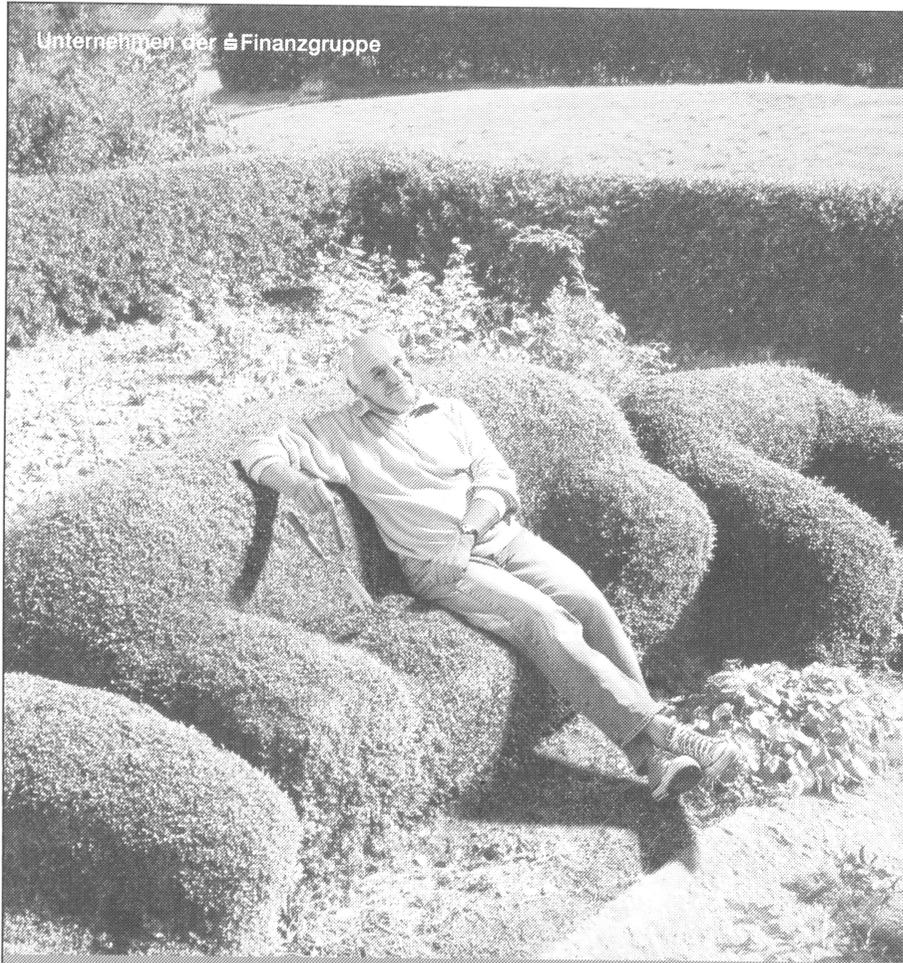
75 Jahre

„Sport leben“
in der
Vereinsfamilie

**Turnverein
Bruckhausen
1921 e.V.**



Unternehmen der Finanzgruppe



**ER HAT DIE NULL-STUNDEN-WOCHE
BEI VOLLEM LOHNAUSGLEICH.**

● **Die „Verbessern Sie Ihre Rente“-Idee:** Private Altersvorsorge. Sparen mit Prämie und Lebensversicherung. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

Sparkasse 
Dinslaken-Voerde-Hünxe

Festschrift

75-Jahr-Feier
des
Turnvereins Bruckhausen
1921 e.V.



**„In unserem Verein
sind Sport und Freizeit am schönsten“**

Vorwort zur Festschrift aus Anlaß des 75-jährigen Jubiläums im Jahre 1996

In diesem Jahre feiert der Turnverein Bruckhausen 1921 e.V. bereits seinen 75. Geburtstag, und doch merkt man ihm das Alter kaum an. Die Festschrift aus Anlaß unserer 70-Jahr-Feier im Jahre 1991 stand auch unter dem Motto „Im Verein Ist Sport Am Schönsten“; das gilt natürlich unverändert fort. Inzwischen muß es aber wohl heißen, „In Unserem Verein Sind Sport Und Freizeit Am Schön-

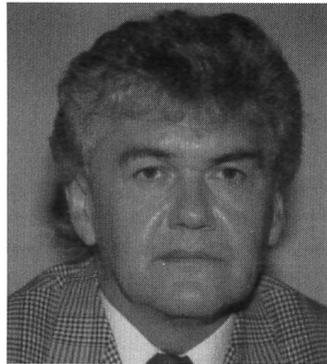
sten.“ Vor wenigen Tagen haben wir einen weiteren Teilbereich der Freizeitanlage „Tenderingsseen“ in Betrieb genommen und zwar das Strandbad. Damit haben wir nun endgültig den Weg beschritten, auch Freizeitpartner der Bevölkerung in unserem Bereich zu werden. Wir verstehen uns in erster Linie als sportlicher Gegenpol zu einer von Kommerz geprägten Freizeitindustrie und werden auch in Zukunft immer wieder Alternativen entwickeln und anbieten. Das gilt auch im gleichen Maße für den Gesundheitssport im weitesten Sinne. Die Schwerpunkte „Breitensport, Leistungssport, Gesundheitssport und Angebote zur Freizeitgestaltung“ gewährleisten einen erfolgreichen Weg in das nächste Jahrtausend, wobei die gewählte Reihenfolge natürlich beliebig ist. Wir wünschen uns auch im Jubiläumsjahr eine eindrucksvolle Demonstration unserer Vereinsfamilie als Ausdruck des Zusammengehörigkeitsgefühls, das unseren Verein nachhaltig geprägt und ihn stark gemacht hat. In diesem Sinne hoffen wir auf eine schöne und harmonische Festwoche.

Mit herzlichen sportlichen Grüßen

Euer



(G. Benninghoff, 1. Vorsitzender)

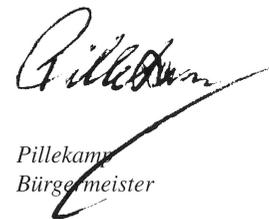


Gottfried Benninghoff
1. Vorsitzender

Grußwort

Dem Turnverein Bruckhausen sprechen wir zu seinem 75jährigen Jubiläum im Namen von Rat und Verwaltung die herzlichsten Glückwünsche aus. Turnbegeisterte Bruckhausener gründeten 1921 den Verein, um auch in einer kleinen Landgemeinde gemeinsam Sport treiben zu können. Sie konnten nicht ahnen, welche großartige Entwicklung „ihr Sportverein“ nehmen würde. Der TV Bruckhausen hat sich zu einem der größten Sportvereine am Niederrhein entwickelt. Mit einer breiten Angebotspalette der verschiedensten Sportarten bietet der TVB jedem Interessierten die Möglichkeit, seine Freizeit sinnvoll zu nutzen. Davon machen viele Bürger unserer Gemeinde Gebrauch. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten und Angebote des TV Bruckhausen in der Jugendarbeit. In der Vergangenheit konnte über alle geplanten Projekte und Maßnahmen des TV Bruckhausen in sachlichen Gesprächen und guter Atmosphäre zwischen dem Vorstand des Vereins und den Vertretern der Gemeinde Einvernehmen erzielt werden. Die großen Eigenleistungen des Vereins beim Bau des Clubhauses und anderer sportlicher Anlagen ist vorbildlich und findet überall Anerkennung. Allen Verantwortlichen des TV Bruckhausen sagen wir Dank für ihren vorbildlichen Einsatz und für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Wir wünschen dem Turnverein Bruckhausen auch für die kommenden Jahrzehnte Glück und Erfolg bei seiner wertvollen Arbeit. Möge die Festwoche mit ihrem herausragenden Programm den Bürgern und Mitwirkenden noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Hünxe, im August 1996



Pillekamp
Bürgermeister



Hansen
Gemeindedirektor

Einleitung

„Sport leben“ in der Vereinsfamilie

Der TVB ist ein Beispiel für dieses Motto. Fast 3000 Mitglieder zählt unser Verein, und trotzdem gibt es zahlreiche Verbindungen in den einzelnen Abteilungen, die auch außerhalb der Sportgruppen geknüpft werden, sei es über Ferienfreizeiten, gesellige Anlässe, kulturelle Veranstaltungen oder auch über unsere Zeitungen. Unsere „Alten“ und „Jungen“ knüpften sportliche und freundschaftliche Kontakte innerhalb Europas, aber auch mit Australien, Japan und Amerika. Mütter, Väter, Omas, Opas unterstützten diese Aktivitäten in jeder Hinsicht. Daß nicht nur der reine Sport, sondern das gesamte Umfeld an Freizeitmöglichkeiten sich in

unserem Verein verwirklichen läßt, möchte ich zum 75jährigen Jubiläum deutlich machen. Ich danke allen, die mir mit Wort und Bild Unterstützung haben zukommen lassen. Das sind allen voran Georg Lochter, Wilma Krüger, Gottfried Benninghoff, Ingrid Jellinek, Uschi Mosmann, Regina Witte, Regina Lunow-Kirchhoff, Margret Lanz und Eduard Strych.

Viel Spaß in der Festwoche

Eure

Marlies Strych



**- „Profi“ in Sachen Sport Fitness Freizeit
„Großfamilie“ in Sachen Geselligkeit**



- Gründungs- jahregeborene

Alle **TVB-Mitglieder**, die im Gründungsjahr (1921) geboren sind.

- 18. 01. 1921 Heyne, Elfriede
- 18. 01. 1921 Heiligenhaus, Friedrich
- 21. 01. 1921 Zitzlaff, Berta
- 31. 01. 1921 Mittelstädt, Hedwig
- 10. 03. 1921 Lochter, Georg
- 30. 04. 1921 Pilz, Werner
- 08. 09. 1921 Schmidt, Liesel
- 30. 09. 1921 Neuber, Irmgard
- 22. 10. 1921 Wilm, Anna
- 18. 11. 1921 Gallhoff, Hermann
- 19. 11. 1921 Thiemann, Thoedora

Ehrenmitglieder

des 

- Jürgen Sixel
- Heinrich Knorth
- Günter Walbrodt
- Fritz Endemann
- Reinhold Peters
- Heinrich Schwarz



- Jubilare 1996

**Für 75-jährige Mitgliedschaft
im TVB werden geehrt**

- Heinrich Schwarz
- Hermann Knorth

**Für 25-jährige Mitgliedschaft
im TVB werden geehrt**

- Ilse Berels
- Christa Cirena
- Sabine Dolezal
- Erich Gutmann
- Peter Hagdorn
- Günter Hingmann
- Jürgen Hingmann
- Karin Hingmann
- Michael Hingmann
- Gisela Jacobs
- Bernhard Jungemann
- Wernfried Krüger
- Axel Losinski
- Wilhelm Paetzel
- Helga Panther
- Peter Rauber
- Reinhard Schenk
- Ulrike Schlicht
- Gerda Schmidtke
- Klaus Staroschek
- Gustav Stieler
- Volker Szymankiewicz
- Udo Wülbeck

- Vorstand 1996

Gottfried Benninghoff	1. Vorsitzender
Claus Wiesmann	2. Vorsitzender
Uschi Höfer	1. Kassenwart
Horst Spickermann	2. Kassenwart
Dieter Brandt	Presse- u. Kulturwart
Eduard Strych	Sportwart
Joseph Bauer	technischer Sportwart
Adolf Mosmann	Geschäftsführer
Helga Hans	Jugendwartin
Gabriele Unterberg	Frauenwartin
Jürgen Kosch	Koordinator
	Tenderingssee



Der Vorstand 1996

- Übungsleiter Unsere Übungsleiter - ohne sie läuft im Verein nichts -

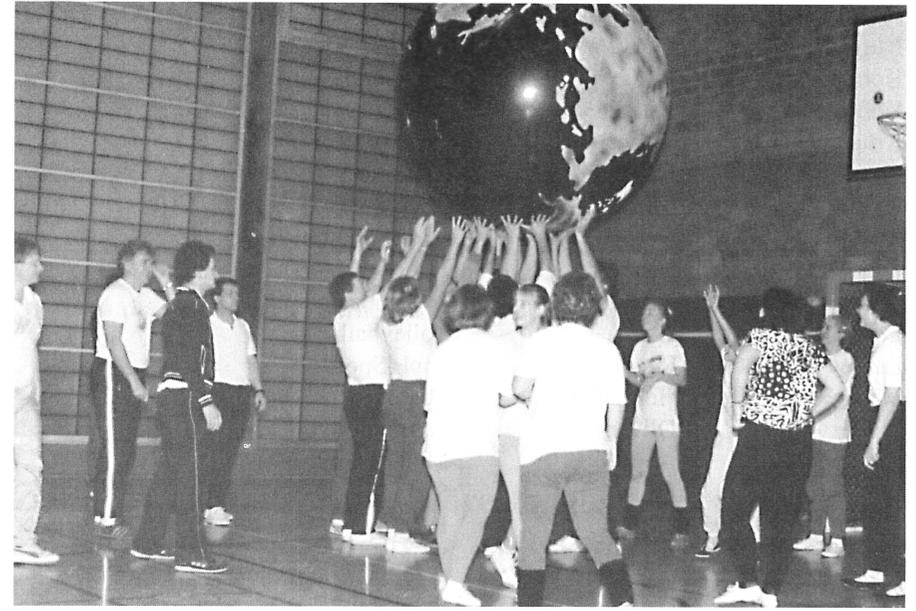
Ein großes Dankeschön an alle unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen. Unser Sportverein ist auf Euch angewiesen. Der Staat wiederum auf die Vereine. „Der Sportverein ist eine Gemeinschaft, kein Wirtschaftsbetrieb für die Massenproduktion von Höchstleistungen, sondern er hat außer dem Sportangebot eine soziale und gesellschaftspolitische Aufgabe“ so formuliert es Regina Dohrn von der Sportjugend Schleswig-Holstein. Viele unserer Übungsleiter, die seit Jahren erfolgreich und mit Freude eine Gruppe

leiten, denken nicht viel über ihr Ehrenamt nach. Es ist für sie selbstverständlich. Bei den Jüngeren ist der Sinn für das ehrenamtliche Engagement weniger stark ausgeprägt. Sie sprechen aus, was ihre Eltern nicht einmal heimlich dachten: Was bekomme ich dafür? Unser Staat wäre aber pleite, wenn alle ehrenamtlichen Helfer bezahlt würden. Das Gemeinschaftsgefühl, die Freude am Sport, fröhliche Kinderaugen zu sehen, das ist mehr als alles Geld der Welt.

Adick	Conny	Kinderturnen
Bergmann	Jutta	Handball/Kinder
Bergmann	Kerstin	Handball/Kinder
Brandt	Andrea	Tennis-Kids
Drescher	Franz	RC-Car
Dziwisch	Harald	Tauchen
Erdmann	Annette	Handball-Kinder
Friese	Claus-Dieter	Altersturner
Getz	Elvira	Handball-Jungen
Getz	Norbert	Handball
Gerlitzki	Mia	Senioren-PR
Gilles	Agnes	Frauen
Grabowski	Ulf	Surfen
Grefer	Dirk	Leichtathletik
Hans	Helga	Jugendwartin
Hoffmann	Ulla	Mutter/Kind
Höfer	Uschi	Kassenwartin
Hoppe	Matthias	Tennis
Ingeleuf	Thomas	Surfen
Isselhorst	Willi	Senioren PR



Übungsleiter 1989



Übungsleiter 1988



Übungsleiter 1989



Übungsleiter 1995

Jellinek	Ingrid	Frauen
Kluge	Mary	
Konczak	Heike	
Koßmann	Hilde	Mädchen
Krüger	Wilma	Frauen
Kucharski	Dieter	Tischtennis
Kucharski	Michael	Tischtennis
Kutsch	Heidi	Handball/Frauen
Laszczyk	Martin	Handball
Lesch	Marlene	Mädchen
Losinsky	Axel	Volleyball
Lunow-Kirchhoff	Regina	Dipl.-Sportl.
Martin	Heltraud	Mädchen
Moder	Oliver	Taucher
Möhle	Anja	Mutter/Kind
Mosmann	Uschi	Seniorinnen
Muschik	Gisela	Kinder
Neuhoff	Klaus	Volleyball
Olland	Dieter	Surfen
Otto	Armin	Leichtathletik
Ossig	Wolfgang	
Pasternak	Gudrun	Trambolin/Kinder
Peelen	H.-Jürgen	Altersturnen
Peglow	Rainer	Tennis
Pesch	Sebastian	RC-Car
Pesch	Stephan	RC-Car
Plötz	Uwe	
Reinartz	Gabriele	Handball
Rienäcker	Felicitas	Handball/Abteilungs.
Reinäcker	Rainer	Handball
Riga	Bianca	Handball
Römer	Heidi	Jugend
Schumann	Klaus	Altersturner
Schwartz	André	Schach
Schwertfeger	Franz	Surfen
Spickermann	Hermann	Tennis
Strych	Eduard	Leichtathletik/Sportwart
Strych	Marlies	Gymnastik
Thomaskamp	Hans	Altersturner
Uhlenbrock	Edgar	Schach
Unterberg	Gabriele	Frauenwartin

Wendland	Friedrich	Altersturner
Wiberny	Johann	Volleyball Mix
Wiesmann	Eva	Querbeet-Jugend
Willrodt	Bernd Uwe	Handball
Wohlgemuth	Lothar	
Woltering	Heinz-Jürgen	
Wülbeck	Ilka	Tennis-Kids
Zehner	Karin	Mädchen

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Zur - Mannschaft gehören weiterhin:

Diplom-Sportlehrerin Regina Lunow-Kirchhoff

Unsere Zivildienstleistenden:

Stefan Krzyz, Jan Hoffmann, Christoph Grefer

Unser Vereinshaus wird seit 10 Jahren von Familie Bernthsen bewirtschaftet.

- Statistik

Mitgliederstatistik des TVB Stand: 22. 12. 1995

	0-6	7-14	15-18	19-21	22-35	36-50	51-60	61-70	71-80	81-90	Gesamt
Männl. aktiv	84	178	81	31	328	386	199	88	19	5	1399
Weibl. aktiv	85	185	76	49	341	407	188	68	18	1	1418
Summe	169	363	157	80	669	793	387	156	37	6	2817



- Breitensport und Leistungssport im TVB



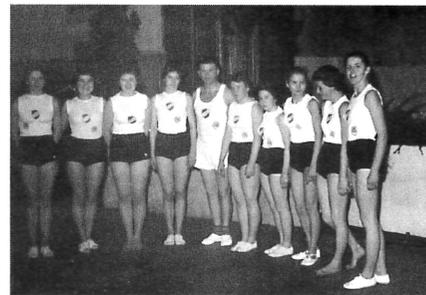
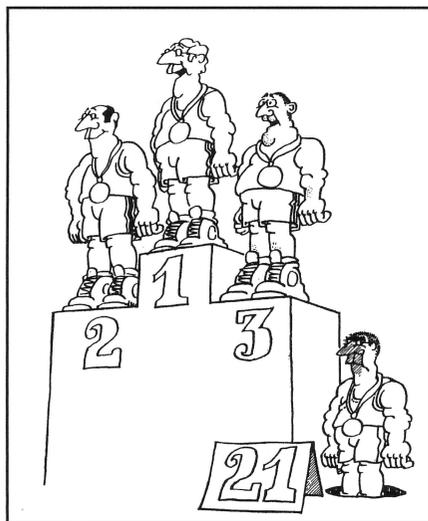
„Sport ist im Verein am schönsten“, lautet ein Motto des Deutschen Sportbundes. Wenn der Verein der Turnverein Bruckhausen (TVB) ist, in dem der Sport betrieben wird, dann kann auf ein umfassendes Angebot zurückgegriffen werden.

Gesundheits-, Breiten-, und Leistungssport sind die drei Säulen, die das sportliche Angebot des TVB kennzeichnen. Ein Verein leistet jedoch mehr, als nur Sport anzubieten. Ineinander, über- und miteinander her gehen physische, psychische, soziale und ökologische Faktoren. Sie gilt es, immer in eine neu herzustellende Balance zu bringen, um die Mitglieder fit und gesund zu halten.

Daß für die Vereine sich ein breites Betätigungsfeld eröffnet, zeigen die Probleme, die die Menschen in unserer Gesellschaft belasten. Bei Kindern im Vor- und Grundschulalter zeigen sich gehäuft

Haltungsschwächen und Fehler, Koordinations-, Ausdauerschwächen und Übergewicht. Kinder und Erwachsene leiden unter gesellschaftlichen Entwicklungen, die sie nicht bewältigen können, und reagieren im psychischen Bereich mit Nervosität, Resignation, Aggressivität, Einsamkeit, mangelndem Selbstbewußtsein, Motivationsschwäche, mangelnder Entspannungsfähigkeit bis hin zum Suchtverhalten. Im sozialen Bereich sind häufig der Rückzug aus sozialen Kontakten und die Isolation Kennzeichen nicht bewältigter Probleme.

Was heißt es denn, Mitglieder fit und gesund zu halten? Gesundheit ist sicherlich mehr als Freisein von Krankheiten und Gebrechen, wie es die WHO 1949



Mädchen-Turnriege beim Turnerball 1957



TVB-Schüler-Turnriege 1969

definiert hat. Gesundheit ist mehr als körperliche Leistungsfähigkeit, Gesundheit ist kein Zustand, sondern ein Prozeß, Gesundheit ist eine individuelle Größe, Gesundheit ist eine gesellschaftliche und politische Dimension, Gesundheit bedeutet auch, mal „keine Lust“ zu haben, lieber sich zu unterhalten als laufen zu wollen, lieber in der Gruppe zu spielen als allein systematische Leistungssteigerung zu erzielen. Betrachten wir, wie Sport im TVB betrieben wird, so kann formuliert werden, daß hier der Sport mit „Kopf, Herz und Hand“ betrieben wird. Sport ist hier ein ganzheitliches Erlebnis.

Aus den genannten Problemfeldern und den daraus resultierenden Aufgabenfeldern wird ersichtlich, daß ein Verein nur durch ein breit gefächertes Angebot sich den Herausforderungen unserer Zeit stellen kann.

Betrachten wir nun die Bereiche Breiten- und Leistungssport. Sport, bei dem die Leistung im Vordergrund stand, ist seit Jahrtausenden Bestandteil der menschlichen Kultur. Der Vergleich der Leistungen einzelner oder von Mannschaften, der Wetteifer als Antriebskraft, Partnerschaft, Gruppenbewußtsein, Mannschaftsgeist und letztendlich das Ergebnis, Erfolg und

Mißerfolg sind bestimmende Faktoren des Leistungssportes.

Im TVB haben sich seit seinen Anfängen im Jahre 1921 Leichtathletik und Turnen als Sportarten herauskristallisiert, in denen Wettkampfsport betrieben wird. In den letzten Jahren ist es ein wenig ruhiger um diese Sportarten geworden, was sicherlich auch mit deren nationalem Stellenwert zusammenhängt. Lediglich im Seniorenbereich der Leichtathletik, hier ist besonders Fritz Wendland zu nennen, zeigen sich konstant überregional bedeutende Leistungen, im Turnen hat Gudrun Pasternak mit ihrer Trampolin Riege in den letzten beiden Jahren erste Erfolge erzielt.

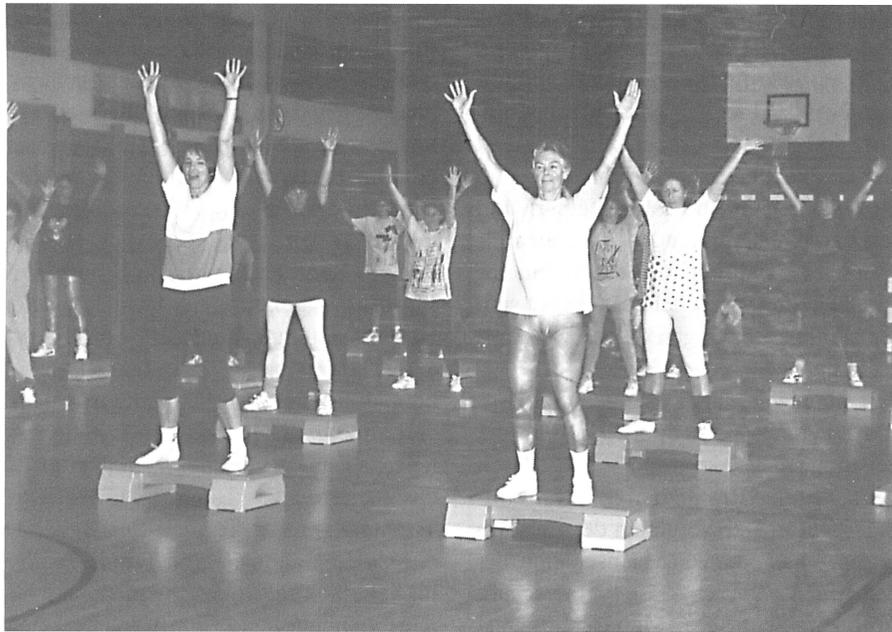
Andere Sportarten sind im Laufe der Jahre hinzugekommen. 1954 kam die Handballabteilung hinzu, 1961 die Tischtennis-Abteilung, 1977 die Tennis-Abteilung, 1980 die Surf-Abteilung. Aushängeschild des TVB sind zur Zeit sicherlich das Damen-Oberliga-Handballteam, des weiteren das Bezirksliga-Herren-Tischtennisteam, die TVB-Surf-Jugend, die vielen Handball- und Tennis-Teams im Senioren und Jugendbereich.

Aber nicht nur im Leistungsbereich zeigt der TVB seine Stärken. Im Breitensport

Erfolge für TVB Trampolinturner



16 Turnerinnen und Turner des TV Bruckhausen starteten in fünf Wettkampfklassen bei den 15. Gaumeisterschaften im Trampolinturnen. Die TVB-Turner belegten dreimal Platz eins, einmal Platz zwei und zweimal Platz drei. Außerdem wurden viele gute Plazierungen in einem sehr großen Teilnehmerfeld erreicht.



Breitensport Step-Aerobic heute



TVB-Fitness-Gruppe heute

verfügt der TVB über zahlreiche Abteilungen, die sportliche Anforderungen an die Mitglieder stellen, die im alltäglichen Bewegungsleben fehlen. So wird für eine gesunde Entwicklung und die Erhaltung eines widerstandsfähigen Organismus gesorgt. Sport wird hier sinnvoll ausgewählt, angemessen dosiert und regelmäßig betrieben. Darüber hinaus wird durch vielfältige kulturelle Angebote der Zusammenhalt der jeweiligen Gruppen gewährleistet.

Vom Kleinkind bis zum Senior hält der TVB Angebote bereit. Schon mit 18 Monaten (Bambinis) ist der Einstieg in den Sportbetrieb des TVB möglich, die Mutter-Kind-Abteilung hält entsprechende Angebote bereit. Von hier geht es wei-

ter zum Jungen- und Mädchenturnen, zu den Angeboten der Fachabteilungen, zu den Jugendabteilungen, den Frauen- und Männergruppen, den Fitness-Angeboten wie Skigymnastik, Yoga, Fitness-Gymnastik, Body-forming oder Step-Aerobic bis hin zu unserer Senioren-Gruppe.

Dieses umfassende Sportangebot ist jedoch nur dadurch möglich, daß viele Übungsleiter/innen sich zur Verfügung stellen. Unterstützt werden sie von den Abteilungsleitern/innen, die organisatorisch zur Seite stehen.

Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit danken.

Eduard Strych
(Sportwart)



- Gesundheitssport im Verein

Der Turnverein Bruckhausen ist ein Familienverein mit Angeboten im Bereich Leistungssport, Breiten- und Gesundheitssport.

Es ist nie zu spät mit dem Sport zu beginnen...

Hier im Turnverein Bruckhausen werden verschiedene Zielgruppen angesprochen...

Menschen ohne offensichtliche Gesundheitsgefährdungen, denen der Sport zur Unterstützung einer gesunden Lebensführung verhelfen kann.

Menschen mit Risikofaktoren (Bluthochdruck, Übergewicht usw.), für die unser Gesundheitsangebot eine Möglichkeit darstellt, sich zu informieren und sich bei einer Änderung des persönlichen Verhaltens helfen zu lassen.

Menschen mit chronischen Erkrankungen, denen die Möglichkeit geboten wird, in Sportgruppen mit speziellen Angeboten ein Fortschreiten der Erkrankung und Folgeerkrankungen zu verhindern (Herzsportgruppen, Diabetes-, Krebsnachsorge - Morbus Bechterewgruppen).

Seit 1988 hat sich, mit der Einstellung einer hauptamtlichen Kraft (Sportlehrer Günther Lohmann), das Angebot hinsichtlich Präventions- und Rehabilitationssport erweitert. In dieser Zeit des immer größer werdenden Angebotes an Freizeitgestaltung und Gesundheitsbewußtseins wurde auch wegen der kürzeren Zugehörigkeit an bestimmte Grup-

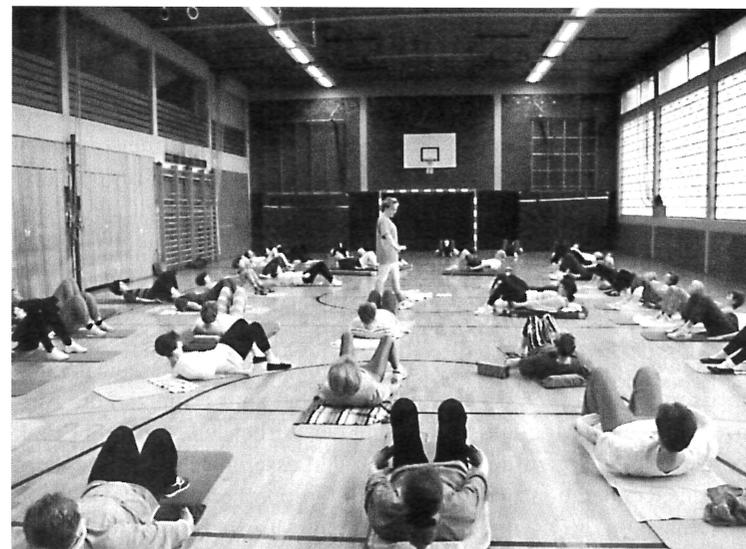
pen ein Kursangebot im Turnverein entwickelt.

Schwerpunkte der organisatorischen und sportpraktischen Arbeit des Sportlehrers waren zunächst der Aufbau und die Durchführung von gesundheitsfördernden Präventiv-, Rehabilitativgruppen und die Planung und Durchführung von vereinsinternen Weiterbildungsveranstaltungen für Übungsleiter/innen und Helfer/innen.

Im September 1988 wurden erstmalig Wirbelsäulengymnastikstunden angeboten, zu denen, aufgrund der großen Nachfrage, noch weitere folgten. Davon liegen zwei Termine vormittags, Dienstag und Mittwoch von 9.00 - 10.00 Uhr und zwei Mittwoch Abend um 18.00 - 19.00 Uhr. 1991 wurde die Rückenschule ebenfalls ins ständige Angebot genommen. Die Gruppengrößen ermutigten uns, seit 1993, auch Donnerstag Morgen von 9.00 - 10.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik anzubieten.

1989 wurde die Herzgruppe gegründet. Diese Gruppe trifft sich einmal wöchentlich Donnerstag in der neuen Turnhalle. Mit von der Partie ist immer ein Arzt, der die medizinische Betreuung während der Übungsstunde übernimmt. Diese Gruppe treibt präventiven- als auch rehabilitativen Sport bei u. a. koronaren Herzkrankheiten.

Seit Januar 1989 gehören auch die Trainingsstunden im Krafraum, das soge-



Wirbelsäulen-Gymnastik



Wirbelsäulen-Gymnastik

nannte Bodyforming für Frauen zum ständigen Angebot. Im Krafraum der Halle Hünxe wird das Training mit Gewichten anhand eines umfassenden und vielseitigen Übungsprogramms durchgeführt, um u.a. Bewegungsmangel und muskuläre Dysbalancen auszugleichen. Die Ski- und Konditionsgymnastik ist ein

ideales Angebot für Familien und wird seit Oktober 1988 jeden Freitag um 19.00 - 20.00 Uhr (Okt. - Mai) durchgeführt. Die Motivation der Teilnehmer entsteht aus einem gestiegenen Körper- und Gesundheitsbewußtsein, um sich auch für Freizeitsportarten funktionell vorzubereiten. Bei fetziger Musik wird ein abwechs-

lungsreiches Ganzkörpertraining mit den Themen Ausdauer, Kraftausdauer, Stretching und Koordination angeboten. Im Januar 1989 wurde ein Angebot Arbeitnehmer mit Wechselschicht ins Programm genommen. Innerhalb einer festen Gruppe können Sportler sowohl morgens als auch abends zum Training kommen. Das Training berücksichtigt die verschiedenen Interessen der Teilnehmer und besteht aus funktioneller Gymnastik und unterschiedlichen Bewegungsspielen.

Nach der Wintersaison, Anfang Mai, besteht für die ganze Familie die Möglichkeit, das Ganzkörpertraining fortzuführen. Der Lauftreff, eine Kooperation zwischen Marathon Dinslaken, AOK und TVB, bietet ein gezieltes Training mit dem Schwerpunkt Ausdauer zur Erzielung eines positiven Effekts auf die Ökonomisierung der Herzarbeit. Zu Beginn einer jeden Laufeinheit wird ein gezieltes Aufwärmprogramm und eine funktionelle Gymnastik nach Musik angeboten. Anschließend stehen verschiedene Laufleistungsgruppen mit Betreuung zur Verfügung.

Mit der Gruppe Sport für Diabetiker werden Menschen mit Stoffwechselproblemen angesprochen. Unter gleich Betroffenen wird ein gezieltes Training angeboten, welches u.a. das Erlernen der eigenen Einschätzung der körperlichen Belastbarkeit beinhaltet. Während des Trainings steht medizinisches Gerät zur Überprüfung des Blutzuckerspiegels zur Verfügung und auf Anfrage auch ein Arzt. Die Gruppe Sport für Einsteiger mit präventivem Herz- und Kreislauftraining hat sich als Gruppe etabliert und bietet Quer- oder Neueinsteigern immer einen An-

laufpunkt.

Sport in der Krebsnachsorge ist im ständigen Angebot, hat sich aber noch nicht als feste Gruppe etabliert. Sportler mit dieser Genese verbleiben meist in ihren schon lange besuchten Gruppen und Trainingsabenden. Die Gruppe Sporttherapie bei Morbus Bechterew spricht Teilnehmer mit rheumatischen Erkrankungen, besonders der Wirbelsäule, an. Die Sporttherapie soll begleitend zur krankengymnastischen Therapie genutzt werden und hat zum Hauptziel die Aufrichtung der Wirbelsäule mit dem Erhalt und der Verbesserung ihrer Beweglichkeit. Die Gruppe besteht seit 1989 mit einem festen Teilnehmerstamm. Das Sportangebot umfaßt u.a. Ausdauertraining zur Verbesserung der Sauerstoffaufnahme-fähigkeit. Anschließend bemühen sich die Teilnehmer, je nach Schweregrad ihrer Erkrankungen, die Wirbelsäulenbeweglichkeit über eine Funktionsgymnastik zu erhalten, um für das anschließende Spiel vorbereitet zu sein.

Auch wenn alles so gesund und vernünftig klingt, kommt der Spaß nicht zu kurz. In den meisten Gruppen hat sich ein Festkomitee gebildet, welches zumeist zum Abschluß eines Quartals eine Reise oder Abschlußfest plant und ausarbeitet bzw. vorbereitet. So klingt der Sommer oft mit einem Grillabend oder einer Fahrradtour und die Winterzeit mit einer Weihnachtsfeier aus.

Mit sportlichem Gruß

Regina Lunow-Kirchhoff
(Dipl.-Sportlehrerin)



- Jugendarbeit

Die Aufgaben des Vereins-Jugendwartes

Die längst fällige Erörterung dieses Themas sollte allen Vereinsmitgliedern und vornehmlich den Eltern der uns anvertrauten Jungen und Mädchen aufzeigen, welche wichtigen Aufgaben Vereins-Jugendwarte und Wartinnen im Sinne einer sportlichen und gemeinschaftsfördernden Betreuung wahrzunehmen haben.

Die nach 1945 wieder einsetzende demokratische Erneuerung unserer Gesellschaft änderte von da an auch die Strukturen der bis dahin mehr oder weniger zentralistisch geleiteten Verbände und Vereine. Die von den westlichen Siegermächten wieder zugelassenen Vereine mußten nunmehr ihre sportlichen und gesellschaftlichen Aufgaben nach demokratischen Prinzipien neu gestalten.

So natürlich auch die Struktur des TV Bruckhausen, der am 23. 05. 1946 unter der Federführung von Heinrich Mangelmann sr. und seinen Altmitgliedern Bernhard Opriel, Heinrich Schwarz, Heinrich Walbrodt, Otto Koch und Alfred Püschel wieder neu belebt wurde.

Als bevorzugte Änderung drängte nach und nach der Deutsche Sportbund und seine Fachverbände darauf, daß den im Verein erfaßten Jugendlichen von 14 bis 18/19 Jahren eine eigenständige Verwaltung im Rahmen der geltenden Vereins-satzung und Ordnung zugewiesen werden sollte. Um diese Absicht zu verwirklichen und festzuschreiben, wurde eine

sogenannte Jugendsatzung, bezeichnet als

Vereinsjugendordnung

erstellt und den Fachverbänden zur Mitkenntnis vorgelegt.

Hierin wurden nunmehr die Grundsätze, Aufgaben und zu bildenden Organe für die künftige selbständige Jugendarbeit festgelegt. Das für diese Aufgaben erforderliche Gremium, also

ein Vereins-Jugendwart

bzw. eine Vereinsjugendwartin

und deren Stellvertreter,

mußte demnach in einer jährlichen Vereins-Jugendversammlung gewählt werden. Sie legte weiterhin fest, daß die Gewählten nunmehr dem Vereinsvorstand angehören. Somit können von den Jugendabteilungen und Mannschaften geäußerte Anliegen und Kriterien zwischen Haupt- und Jugendvorstand direkt besprochen und geregelt werden. Da die der Jugend zufließenden Geldmittel ebenfalls von diesem Gremium verwaltet werden sollten, können Jugendmaßnahmen, soweit sie dem Vorstand vertretbar erscheinen, aus dem sog. Jugendfond bezuschußt werden. Der Einfachheit und besseren Übersicht wegen hat der Vorstand entschieden, diese Mittel der Vereinskasse zuzuführen und als Jugendetat auszuweisen.

Natürlich wird aufgrund der neuen Selbständigkeit der Jugend erwartet, daß die gewählten Jugendwarte, aber auch ande-



Jugendgruppe des TVB beim Reiterfest 1958

re an der Jugendarbeit interessierte, an den von den Fachverbänden, vornehmlich dem Dt. Sportbund, angebotenen Weiterbildungslehrgängen und Seminaren für Jugendarbeit teilnehmen. Um sich der neuen Entwicklung anzupassen, nahm als erstgewählter Jgd.Wart unser „Schorsch“ Lochter an einem solchen Jugendseminar des Landessportbundes NRW vom Januar bis Dezember 1960 an der Jugendbildungsstätte in Hachen teil. So und ähnlich sieht sich also jeder seiner Nachfolger vor die Aufgabe gestellt, sich ein solides Grundwissen speziell für seine überfachliche Tätigkeit anzuzeigen und ständig zu erweitern.

Nun zu unserem Verein:

Als 1952 unser allererster Kinderturnwart Tbr. Willi Rutert infolge Studiumbeginns uns leider verlassen mußte, übernahm Schorsch Lochter die Weiterführung dieser Gruppe. Er wurde dann im Februar 1952 offiziell zum Kinderturnwart und zugleich zum Jugendturnwart gewählt. Nach der vorbeschriebenen Jugendordnung und der stark gewachsenen



Volkstanzgruppe der Turnerjugend 1957

Jugendabtlg. wurde er dann am 12.01.58 noch zum Vereins-Jugendwart gewählt und hatte auch diese zusätzliche Aufgabe zur Zufriedenheit der Vereinsführung und vor allem der ihm anvertrauten Jungs und Mädchen ausgeführt. Während dieser Jahre hat er mit seinen Schülern und Jugendlichen an ungezählten, damals noch rein turnerischen, aber auch gemischten Wettkämpfen mit oft recht guten Erfolgen teilgenommen. Der damals neue gemischte Mehrkampf DTVG (Dt. Turnvereins-Gruppenwettbewerb) gefiel allen besonders gut, wurden doch Singen und Tanzen als 3. und 4. Übung mitgewertet. Hieraus entwickelte sich unsere Volkstanzgruppe, die sich über mehrere Jahre im Verein selbst, aber auch bei vielen anderen sportlichen und sonstigen Veranstaltungen großer Beliebtheit erfreute. So konnte unser Tanzkreis etwa in den 60er Jahren anlässlich eines Dinslakener Kreissporttages im Burgtheater gegen 2 Konkurrenten sogar noch den 1. Preis gewinnen. Welche über Jahre und noch heute dauernden Freundschaften geschlossen wurden, bewiesen die inzwischen in die Jahre gekommenen „Tanzoldies“, als die anlässlich unseres 60jährigen Vereinsjubiläums zur Freude

und Gaudi der Besucher, einschl. „Opa Schorsch“, noch einmal ihre Tanzbeine schwingen durften.

Darüber hinaus wurden in dem neu errichteten Jugendraum über der „alten Turnhalle“ die inzwischen beliebten Heimabende, Bastelstunden, gruppeninterne Nikolaus- u. Weihnachtsfeiern, Filmvorführungen und vor allem die künftigen Jugendversammlungen mit den Neuwahlen der Jugendwarte und den Jugendsprechern durchgeführt. Diese und die zuvor in den einzelnen Abteilungen intern gewählten Jugendleiter bildeten in ihrer Gesamtheit den sog. Jugendausschuß, der mit dem Vereins-Jgd.Wart zusammenzuarbeiten hatte.

Auch die s. Zt. sehr beliebten Vereinswandertage (Götzwanderungen), Gesamtvereinsfahrten per Autobus und kurzzeitige Zeltlager bei hiesigen und

auswärtigen Sportveranstaltungen (Harket-Bergfest, Wetter a.d. Ruhr) wurden zu einer beliebten Abwechslung, wo Sport, Spiel und Spaß nie zu kurz kamen. Den Höhepunkt in den damaligen Jahren bildeten die von Schorsch Lochter erstmalig über jeweils 3 Wochen organisierten Zeltlager und zwar

- 1974 am Lensterstrand
- a.d. Ostsee, Nähe Grömitz
- 1975 im Lager „Adlerhorst“,
- Nähe Plön/Malente
- 1976 an der Eckernförder Bucht,
- Nähe Eckernförde und
- 1977 wieder im Lager
- „Adlerhorst“

mit durchschnittlich 30 - 33 Jungen und Mädchen von 8 - 14 Jahren.

Es waren jedesmal wunderschöne Tage mit sportlichen und spielerischen Abwechslungen, wie Spiel ohne Grenzen,



Oberwarmensteinach 1984

Lagerzirkus, Fußball-, Handball-, Tischtennis, Völker- und Volleyball, Schießen, Schwimmen, Nachtwandern, Lagertheater, Schiffsfahrten, Zoo- und Stadtbesuchen. Wir durften Schiffe der Bundesmarine besuchen, und eine Pioniereinheit des Heeres baute für uns extra eine Brücke über einen kleinen See. Jedoch die Lagertanzabende waren immer der krönende Tagesabschluß sowie der abendliche Fez in den Zelten. Auch der Besuch der Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg und des Legoparkes, die Besichtigung eines U-Bootes und des Marine-Ehrenmals in Kiel-Laboe mit einer anschließenden herrlichen Fahrt durch den Nord-Ostseekanal gehören zu den bleibenden Erinnerungen.



TVB Jugend macht Modenschau in „Altenhof Lagune“ 1973



Hachen 1981

Im März 1965 trat Schorsch dann von seiner Tätigkeit zurück, und andere von der Jugendarbeit und ihrer Wichtigkeit überzeugte jüngere Männer und Frauen übernahmen diese Betreuungsaufgabe und führten sie mit ebensogroßem Eifer und Einsatz fort. So kann der Verein mit Stolz vermerken, daß seine Jugendwarte und Helfer, getreu der in sie gesetzten Erwartungen, in den Jahren von 1958 bis 1995 insgesamt

42 längere Ferien- und Freizeitmaßnahmen mit etwa 1020 Jugendlichen von 8 bis 19 Jahren und 115 Betreuern

organisiert und durchgeführt haben. Die Freizeitziele lagen überwiegend in unserer deutschen Heimat, aber auch in Italien, der Schweiz, Österreich, Ungarn, Schweden, einer Segeltour in Holland,



Zeltlager Steinbachtalsperre



Schönhausen 1982

und in Jugoslawien. Als eindrucksvollste Jugendbegegnung war sicher der Besuch einer japanischen Jugendgruppe und unser Gegenbesuch mit äußerst interessanten Eindrücken von Land und Menschen eines asiatischen Landes. Im Jubiläumsjahr 1996 führen 25 Jugendliche zu den Olympischen Spielen nach Atlanta (USA).

Natürlich waren und sind solche Unternehmungen für die Jugendwarte und de-

ren Helfer äußerst anstrengend und höchst verantwortlich, denn fast nie geht es ohne Heimweh, Verletzungen und Erkrankungen ab.

Da alle bei Vereinsveranstaltungen oder in Vereinschroniken bisher noch nie genannt wurden, ist es angebracht, auch deren Namen mit ihren Wirkungszeiten und Tätigkeiten einmal gebührend zu erwähnen.



- Jugend in Japan

Die acht Jugendlichen des TV Bruckhausen schwärmen nun vom Land in Fernost RP 16.9.1994

Japans Gastfreundschaft imponierte mächtig

HÜNKE-BRUCKHAUSEN. Die Erwartungen, die die acht Jugendlichen des TV Bruckhausen an die Reise ins ferne Japan gestellt hatten, waren schon sehr hoch. Doch die dreieinhalb Wochen im Land der aufgehenden Sonne übertrafen diese noch um einiges. Für alle Beteiligten bleiben Erinnerungen, die sie so schnell nicht vergessen werden. Die sieben Mädchen - Melanie Wagner, Ilka Wulbeck, Stefanie Püttler, Eva Hans, Britta Benninghoff, Tanja Kosch und Andrea Brandt - sowie Markus Haag als einziger Junge schwärmen zusammen mit Delegationsleiter und TVB-Geschäftsführer Adolf Moosmann von Fernost.

Die Zeit in Japan wurde vom Initiator, der Deutschen Sportjugend, bestens organisiert und vorbereitet. Viele neue Aspekte über Land und Leute konnten gewonnen werden. Das, was allen besonders im Gedächtnis bleiben wird, ist die japanische Gastfreundschaft. Alle Bruckhausener erzählen immer wieder von der Herzlichkeit, die ihnen in Japan entgegengebracht wurde.

Vor allem die Einbindung in viele Aktivitäten fand Adolf Moosmann als sehr interessant. Sogar an einem regionalen Sportfest durften die Bruckhausener teilnehmen. Dabei brachten sie sogar eine Siegerkumde mit. Zusammen mit zwei Japanern gewannen



Noch immer haben sie Japan in den Köpfen - und in der Kleidung. Adolf Moosmann und die TVB-Mädchen.

Markus Haag und Adolf Moosmann die 4x100 Meter-Staffel. Aber nicht nur in sportlicher Hinsicht wurden die Jugendlichen des TVB eingebunden. Ob Ikebana, Origami oder das Strohflechten in einem Seniorenheim,

immer wieder stießen die deutschen Gäste auf eine beeindruckende Herzlichkeit. Die Sehenswürdigkeiten in den Großstädten Kioto und Tokio rundeten das großartige Programm noch mit kulturellen Eindrücken ab.

Einen großen Anklang fanden die tänzerischen Vorführungen der TVB-Sportler. Die von Ingrid Jellinek einstudierten Darbietungen kamen an allen Orten zum Vortrag. Außerdem zeigten die Bruckhausener die Festgymnastik vom Deutschen Turnfest 1994 in Hamburg.

In den Gastfamilien wurde den Bruckhausenern fast jeder Wunsch von den Lippen abgelesen. Melanie Wagner brachte es auf den Punkt: „Wir mußten uns schon sehr zurückhalten, die Japaner hätten alles gemacht, damit wir uns wohlfühlten.“

Ein Highlight der Reise gestaltete sich in Form einer Überraschung. In Akita wurden die Bruckhausener von den japanischen Jugendlichen besucht, die im letzten Jahr hier zu Gast waren. Da ergab sich natürlich eine riesige Wiedersehensfeier. Diese sollte nicht die einzige bleiben. Die Japaner schafften so oft es ging einen Anlaß, um ausgiebig zu feiern. Britta Benninghoff feierte allein dreimal ihren 16. Geburtstag.

Die ersten Gespräche bezüglich eines Gegenbesuchs führten die TVB-Sportler bereits mit ihren Gastgebern. Im nächsten Jahr wird es dann wieder umgekehrte Vorzeichen geben, wenn die Bruckhausener ihre Gastfreundschaft erneut unter Beweis stellen.

MARTIN PLICH



- Jugend in Atlanta

TVB-„Delegation“ reist nach Atlanta

Jugendliche Urlauber besuchen die Olympiade

Eduard Strych

Von MARKUS KAMINSKI

„Birdie meets Izzy“. Unter dem Motto treffen sich insgesamt 2.000 Sportbegeisterte aus Nordrhein-Westfalen in einem Feriencamp nahe der Stadt Covington im US-Bundesstaat Georgia. Mit von der Partie ist auch eine „Delegation“ des TV Bruckhausen. In aller Herrgottsfrühe, um 5.30 Uhr, versammelten sich heute die 25 junge Menschen, um nach Atlanta zu fliegen. Primäres Ziel sind die Olympischen Spiele 1996, die die „Teens“ und „Twens“ mit einem Urlaub verknüpfen.

Das Camp, vom Landes-sportbund NRW (LSB) eigens für die Dauer von Olympia angemietet, hat die Ausmaße Bruckhausens und liegt idyllisch am Jackson River. Es ist etwa eine Autostunde von Atlanta entfernt. Dort sind die Bruckhausener, die zwischen 17 und 27 Jahre alt sind, und ihr Betreuer Eduard Strych, Lehrer des Theodor-Hies-Gymnasiums und Sportwart des TVB, in Blockhäusern untergebracht. Normalerweise erholt sich hier die Bauernjugend der USA.

Zum Programm gehört natürlich der Besuch der Olympischen Spiele. Jeder der 25 Bruckhausener Teilnehmer hat vier Eintrittskarten für Veranstaltungen seiner Wahl erhalten. Nach der Eröffnungsfeier am 18. Juli, zu der die jungen Sportfans allerdings keinen Zugang haben – die Karten kosten 1180 Mark, steht die Reise ganz im Zeichen des olympischen Mottos: Dabei sein ist alles. Täglich werden die Olympia-Fans nach Atlanta fahren, um den sportlichen Wettkämpfen beizuwohnen. Hoch im Kurs stehen dabei Reiten, Basketball, Baseball und Hockey.

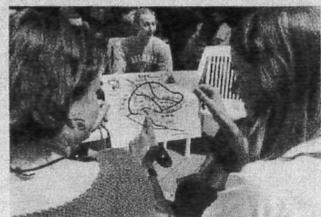
2.700 Mark kostet die 18-tägige Reise jeden Teilnehmer, eine Menge Geld, das allerdings jeden einzelnen Pfennig wert ist. Den Teilnehmern wird ein All-Inclusive-Pro-

gramm geboten. Angefangen von der Verpflegung, über die Eintrittsgelder bis hin zu kulturellen Veranstaltungen, die fast täglich zum Mitmachen einladen. „Wir bieten Fitness-Kurse, Theater-Kurse, einen Baseball-Workshop, Basketball, Fußball und, und, und an. Da hat jeder die Möglichkeit, eine Freizeitschäftigung nach seinem Geschmack zu wählen“, so Strych. Zudem sollen die Teilnehmer natürlich auch die Schönheit des Landes kennenlernen. Eine Stadtrundfahrt durch Atlanta steht ebenso auf dem Programm wie der Besuch des Stone Mountain Parks, in dem sich das größte Steinrelief der Welt befindet. Western-Barbecues, Live-Musik und natür-

lich auch Museumsbesuche sollen dafür sorgen, daß bei den Reisenden keine Langeweile aufkommt.

Die Abende rundet eine tägliche Open-Air-Disco ab. Hier gilt aber striktes Alkoholverbot, wie überall im Camp, das übrigens noch aus der Zeit der Prohibition stammt. Zudem sollen die 2.000 Sportfans auch auf den rechten Weg geleitet werden. Eine der 13 umliegenden Kirchgemeinden hat 80.000 Dollar gesammelt, um den deutschen „Teens“ und „Twens“ Bibein als Geschenk zu machen.

Birdie ist übrigens das Maskottchen des LSB-Jugendferienwerks. Izzy das der Olympischen Spiele – Birdie meets Izzy.



Die beiden Mädchen suchen schon mal ihre Blockhütte auf dem Lageplan des Camps.



- 1.) V. Jugendwart Georg Lochter von 1958 bis 1965
- 2.) V. Jugendwart Rudolf Möller von 1965 bis 1971
V. Jugendwartin Mary Kluge von 1965 bis 1971
- 3.) V. Jugendwart Herbert Goldack von 1972 bis 1978
Stellvertreter Marga Hilgert von 1972 bis 1973
Stellvertreter K.-Heinz Carnein von 1974 bis 1975
Stellvertreter Ralf Kirchhoff von 1976 bis 1977
Stellvertreter Stephan Barske von 1978 bis 1979
- 4.) V. Jugendwart Reiner Schenk von 1980 bis 1983
Stellvertreter Klaus Barels von 1981 bis 1982
Stellvertreter Heike Konczak von 1993
- 5.) V. Jugendwartin Christel Bergmann von 1984 bis 1987
Stellvertreter Thomas Schleiken von 1984 bis 1987
- 6.) V. Jugendwartin Helga Hans von 1988 bis dato
Stellvertreter Thomas Schleiken von 1988
Stellvertreter Ralf Mehring von 1989 bis 1992
Stellvertreter Michael Gutmann von 1993 bis dato

Und nun weiter im Text:
Natürlich haben sich im Laufe der Jahre die sportlichen sowie die Freizeit und Ferienmaßnahmen geändert, so daß eine möglichst zeitgemäße und interessante Betreuung wahrlich kein „leichter und einfacher Job“ ist. Diesem können die Betreuer nur mit absolut sportlicher Überzeugung, mit hohem Einsatzwillen und persönlichen Verschleiß begegnen. Ein ganz besonderer Dank für solche zusätzliche Jugendarbeit gebürt jedoch unserer sehr geschätzten Tschw. Wilma Krüger, die in Vertretung weiterer

Jugendwarte 8 mal solche Ferienmaßnahmen organisiert und fast immer als leitende Betreuerin geleitet hat. Allen der genannten Jugendwarte, Jugendleiter und Helfer, deren Aufgaben und Arbeit in dieser Niederschrift nur zu einem Bruchteil wiedergegeben werden konnte, gebührt der Dank und die Anerkennung des Vereins-Vorstandes.

Vereins-Jugendwartin
Helga Hans
im Februar 1996

**Herzlichen Dank an Georg Lochter,
der wesentliche Daten und Fakten hierzu erstellt hat.**



- Australien

Margret Lanz - eine Gymnastin zwischen Melbourne und Bruckhausen

Bis 1975 war Margret Lanz Mitglied des TVB. Nach ihrer Rückkehr nach Melbourne wurde sie in den Vorstand des australischen Turnverbandes gewählt, und nach einem erfolgreich abgeschlossenen Kampfrichterkurs in Melbourne wurde sie 1978 nationaler technischer Direktor für rhythmische Sportgymnastik.

1981 kam sie mit 17 Mädchen nach Bruckhausen, um danach zur Weltmeisterschaft der rhythmischen Sportgymnastik nach München zu fahren. 1983 war die Weltmeisterschaft in Straßburg Anlaß, mit 15 Mädchen und Trainerinnen den TVB privat zu besuchen. Danach besuchte Margret Lanz immer wieder die Frauengruppe und natürlich Wilma Krüger, wenn ein internationa-

ler Wettkampf in Europa stattfand und sie als Kampfrichterin eingesetzt war. Im Jubiläumsjahr des TVB 1996 war sie in Bulgarien und Paris als Kampfrichterin eingesetzt und weilte selbstverständlich ein paar Tage bei Wilma und den TVB-Frauen, nicht ohne auch das Gymnastikabzeichen erfolgreich abgelegt zu haben. Wir hoffen, daß Margret auch weiterhin dem TVB freundschaftlich verbunden bleibt.



Margret Lanz, 1974



Margret Lanz zu Besuch im Juni 1996

Margret Lanz besuchte wieder einmal den TV Bruckhausen

Stolz ist die Frauengruppe des TV Bruckhausen auf ihre bekannte Sportkameradin Margret Lanz aus Australien. Selbst aktives Mitglied im TVB bis 1975, wurde sie nach ihrer Rückkehr nach Melbourne in den Vorstand des australischen Turnverbandes gewählt.

1980 machte sie ihren internationalen Kampfrichterschein für Rhythmische Sportgymnastik und wurde anschließend als technische Leiterin mit der australischen Mannschaft nach München zur Weltmeisterschaft geschickt.

Natürlich besuchte sie damals auch den TVB. Auch in diesen Tagen war sie in Sachen Gymnastik in Los Angeles,

Sofia und Paris als Hauptkampfrichterin unterwegs. Da lag es nahe wieder beim TVB und bei Übungsleiterin Wilma Krüger, mit der sie seit vielen Jahren befreundet

ist, vorbeizuschauen. Bevor es wieder in die Heimat ging, machte Margret Lanz schnell noch unter der Anleitung von Wilma Krüger und Ingrid Jellinek ihr Gymna-

stikabzeichen. Unser Foto zeigt Margret Lanz vorne vor den Reifen, links von ihr mit Reifen Wilma Krüger, im Hintergrund die Frauengruppe des TVB.





Inmitten ihrer „Turnschwestern“ fühlte sich Margret Lanz, als sei sie nie fortgewesen. Okt. 1978

Von der Weltmeisterschaft nach Bruckhausen



Freudig begrüßt wurde die Australierin und Ex-Voerderin Margret Lanz (Mitte) bei ihrem Besuch in Bruckhausen.

DINSLAKEN. Der Gymnastiksport war schon immer ihre große Leidenschaft. Die 37jährige Australierin Margret Lanz brachte es in den letzten Jahren zur Chefin für Wettkampfturnen in ganz Australien. Den aktiven Einstieg fand Margret Lanz vor acht Jahren in Bruckhausen. Damals wohnte sie mit ihrer Familie in Voerde. Um ein wenig sportlichen Ausgleich neben der harten Haushaltsarbeit zu haben, ging sie in die Gymnastikgruppe für Frauen in Bruckhausen.

„Star“ zu Gast

Mit Begeisterung war die Mutter und Hausfrau während des Trainings bei der Sache. Vor drei Jahren hieß es durch die berufliche Umstellung ihres Mannes zurück nach Hause, nach Melbourne in Australien. Der Abschied fiel ihr, wie sie der NRZ erzählte, sehr schwer.

Alte Freunde

Ihrem Sport blieb Margret Lanz treu. Sie trainierte junge Turnerinnen und Turner - sogar die besten Sportler - ihres Landes. Besondere Aufgaben fand sie in der Organisation und Leitung von Wettkampfvoranstellungen.

Durch ihren ständigen Einsatz wurde sie nun mit der Betreuung der australischen National-Jugendmannschaft beauftragt, die an der Turnweltmeisterschaft in Straßburg teilnimmt. Margret Lanz: „Mir

juckte es in den Fingern. Ich dachte, wenn du schon einmal in Deutschland bist, besuchst du auch deine alten Freunde in der Damenturn-Riege.“

Mitgemischt

Mit der Leiterin der Frauengruppe, Wilma Krüger, verbindet Margret Lanz dazu eine 15jährige Freundschaft, die auch nicht mit der Rückreise nach Australien abbrach. Es wurde telefoniert und ein Besuchstermin vereinbart. Und dann erschien die alte Freundin, Margret Lanz, zum Training erschienen. Die Wiedersehensfreude war groß.

Mit strahlendem Gesicht reihte sich die Ex-Voerderin in die Reihen der Turnerinnen ein und mischte kräftig mit: Inzwischen ist Margret Lanz wieder in Straßburg, um ihre Zöglinge für den Wettkampf fit zu halten.



- Aktivitäten außerhalb des Sportbetriebes



Neben den zahlreichen Ausflügen oder geselligen Abenden in den einzelnen Sportabteilungen bietet der TVB auch einmal im Jahr seit 1985 eine Vereinsgruppenfahrt an. Es begann mit einer Radtour der Übungsleiter und ihrer Familien nach Lembeck, dann ging es im folgenden Jahr ins Elsaß, in den Harz, nach Prag, an den Königssee und unter der Leitung von Vereinsmitglied Chand Khanna Ostern 1996 nach Indien. Eduard Strych, Horst Spickermann, Joseph Bauer, Chand Khanna waren Organisatoren dieser Fahrten.

Seit 1986 werden zudem jedes Jahr in den Osterferien TVB-Skifreizeiten angeboten, die Christel Bergmann als Jugendwartin zuerst begleitete, später Günther Lohmann, Matthias Hoppe, Erika Kosch und Dieter Brandt.

Die künstlerischen Fähigkeiten unserer Sportmitglieder werden seit Jahren im TVB gepflegt. Sei es Cremes herstellen, Puppen basteln, Porzellanteller bemalen, Heukränze herstellen, Socken stricken, Rucksäcke nähen, Teddys fertigen, Pull-over stricken oder auch Pannenhilfe leisten. Oster- und Weihnachtsbastelabende finden jedes Jahr statt. Unsere fleißigen Mitarbeiterinnen waren im Laufe der Jahre:

Dagmar, Bärbel, Anne, Thea, Ingrid, Wilma M., Conny, Wilma K. Regina W., Helene, Helga H., u.v.a.

Die 1. große Hobbykünstler-Ausstellung fand mit großer Resonanz im Herbst 1995 statt. (26.11.95) Organisatoren: Günther Odebrecht u. Ulrike Benninghoff.

Unsere Theatergruppe, die seit 1988 besteht, stellt sich nun selbst vor.



Lembeck 1985



Elsaß 1986



Gesteckebasteln



Montags-Ausflug der Frauen-Gruppe



Indien 1996 - Ostern - Leitung Chand Khauna



Hobby-Ausstellung im November 1995



Frauen haben blaue Pullover gestrickt



TVB-Skifreizeit 1988 Österreich, Fügen im Zillertal, vom 18./19. März bis 30. März



TVB-Skifreizeit 1991 Schweiz, Almagell, vom 31./1. bis 11. April



Die Prömmelkes



Kochbuchfrauen

- Theatergruppe

Immer, kurz vor Weihnachten, kommen wir zusammen und erzählen uns vom vergangenen Jahr und möchten der Montagsfrauengruppe auf der Weihnachtsfeier ein kleines Stück vorspielen. Die große Frage: Was spielen wir? Vorschläge werden gemacht, wieder verworfen, aber etwas fällt uns immer ein.

Wir machen uns Gedanken über Aktuelles; wie wir mit Ausländern zusammenleben können, Päckchen für Rumänien packen; als die Mauer fiel, wie man Weihnachten sinnvoller gestalten kann. Mal waren wir sehr albern und lustig, mal wurde ein Märchen neu gestaltet oder die Weihnachtsgeschichte auf den TVB bezogen gespielt, oder wie es wohl wäre, wenn alles wie damals heute in Bruckhausen geschehen wäre.

Im vergangenen Jahr haben wir uns vorgestellt, wie es ist, wenn Eltern ohne ihre erwachsenen Kinder Weihnachten allein zu Hause sind.

Wir haben viel Spaß miteinander und werden in letzter Zeit von Margret Neukobbert ein wenig geschult. Am blauen Montag sind wir mit der Modenschau dabei.

Es begann mit dem Stück:

- 1988 Weihnachten ohne Geschenke
- 1989 Tante Ida kommt aus der DDR
- 1990 Päckchenpacken für Rumänien
- 1991 Schneewittchen
- 1992 Wir sind nicht ausländerfeindlich
- 1993 Krippenspiel auf Modern
- 1994 Hänsel und Gretel
- 1995 Wie es früher war - Heiligabend allein

Es sind dabei: Karin Zehner, Irmchen Heimsaat, Inge Spöler, Gaby Lidinzky, Annette Eßling, Edith Malez, Irene Böttcher, Ursel Mölken, Rosi Desort, Regina Witte, und seit neuestem Margret Neukobbert.

Regina Witte



- Gemeinschaft

**Sport ist im Verein am schönsten,
Sport verbindet, Sport schafft Freundschaften**

Viele Freundschaften werden im Verein geknüpft. Man sieht sich nicht nur beim Sport und den offiziellen Vereinsfeiern, sondern auch zu anderen Anlässen.

Als ein Beispiel von vielen hier eine Gruppe von 8 Frauen, die sich über 20 Jahre auch privat trifft.

Die Turnerinnen lernten sich 1976, als die Mutter- und Kind-Abteilung beim TVB gegründet wurde, kennen. Bald kam der Vorschlag, sich einmal im Monat ohne Kinder zu treffen, um gemeinsam Interessantes und Amüsantes zu unternehmen

(Theater- und Konzertbesuche, Wetten auf der Pferderennbahn, Besuch von Rock 'n Roll-, Sport- und anderen Veranstaltungen, Grillen, Feuerzangenbowle, Maibowle, Essen gehen, etc.).

Der Vorschlag wurde realisiert, und es entstand eine in diesem Jahr 20-jährige Freundschaft. Sicher trifft Ähnliches auf andere Gruppierungen in unserem Verein zu, die gemeinsam musizieren, handarbeiten, Rad fahren, wandern etc. oder sich einfach zum „Klönen“ zusammenfinden.

*Mutter und Kind-Gruppe 1979
anlässlich des Auftritts
als Schlümpfe
zum Tag des Kindes*



*Mutter und Kind-Gruppe
1996*



- Freizeitanlage Tenderingsseen; eine Herausforderung für den TVB

Vor nunmehr fast 20 Jahren haben wir in dem damaligen Vorstand des TVB die Weichen für eine Ausweitung des sportlichen Angebots, insbesondere in Verbindung mit Wassersportarten im weitesten Sinne, gestellt. Damals hat der Kommunalverband Ruhrgebiet in Abstimmung mit der Gemeinde Hünxe und der Stadt Voerde ein Konzept vorgelegt, wonach die zur Auskiesung und Abgrabung freigegebenen Flächen links und rechts des Tenderingsweges nach ihrer Rekultivierung der stillen Erholung zugeführt werden sollten. Dieses Konzept ist später erweitert worden; danach können die nach der Auskiesung und Abgrabung entstandenen Seen wassersportlich genutzt werden. Der Turnverein Bruckhausen hat sich damals sofort um die Trägerschaft bemüht; der erste Kooperationsvertrag mit dem Kommunalverband Ruhrgebiet ist am 28.05./03.06.1982 geschlossen und am 28.02./22.03.1983 durch einen sogenannten „Gestattungsvertrag“ ersetzt worden. Diese Verträge waren auf den jetzigen Surfsee beschränkt und der Beginn einer sehr fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Kommunalverband Ruhrgebiet und seinen verantwortlichen Mitarbeitern. Wir haben zunächst einmal eine Surfabteilung gegründet; später sind eine Modellbootabteilung und eine Tauchabteilung hinzugekommen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kooperieren alle

drei Abteilungen inzwischen in bestem Einvernehmen am Surfsee, wobei wir ihre jeweiligen Basisstandorte wegen der sehr unterschiedlichen Aktivitäten natürlich voneinander getrennt haben. Die Nutzung des Surfsees auch zum Zwecke des Tauchens ist in einem Nachtrag vom 04.12.1987/13.01.1988 zu dem grundlegenden Gestattungsvertrag vereinbart worden. In der Folgezeit hat der Kommunalverband Ruhrgebiet ein „Handlungskonzept Tenderingsseen“ erarbeitet, wonach auch der neue, größere Baggersee wassersportlich genutzt werden sollte, und zwar unter anderem auch durch die Anlage eines Strandbades. Wir haben sofort unser Interesse an der Übernahme der Trägerschaft des Gesamtbereichs „Freizeitanlage Tenderingsseen“ bekundet, und zwar mit ausdrücklicher und sehr wohlwollender Unterstützung der Gemeinde Hünxe. Der Kommunalverband Ruhrgebiet hat ebenfalls unsere Bewerbung begrüßt, da sich der TVB in den Jahren der Zusammenarbeit auch aus der Sicht des Kommunalverbandes als verlässlicher Vertragspartner erwiesen hat. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen, unter anderem mit den beteiligten Kommunen und sonstigen öffentlichen Entscheidungsträgern, haben wir am 08.10./15.10.1991 mit dem Kommunalverband Ruhrgebiet einen weiteren Vertrag geschlossen, mit dem uns die angestrebte Trägerschaft auch übertragen

worden ist. In der Folgezeit haben wir dann alle durchzuführenden Maßnahmen mit unserem Vertragspartner abgestimmt, und zwar immer auch unter Einbeziehung der Stadt Voerde und der Gemeinde Hünxe. Der erste Bauabschnitt ist im Sommer 1996 jedenfalls soweit abgeschlossen worden, daß der Betrieb des Strandbades unter unserer Regie aufgenommen werden konnte. Es ist natürlich in der Vergangenheit vielfach die Frage gestellt worden, weshalb sich der Turnverein Bruckhausen in dieser Weise gebunden und Verantwortung übernommen hat, die für Sportvereine atypisch ist. Die Antwort ist aus unserer Sicht einfach: Ne-

ben der Erweiterung seiner sportlichen Aktivitäten kann der TVB der Bevölkerung in unserem Bereich ein attraktives Angebot zur Gestaltung der Freizeit unterbreiten, und zwar sozusagen vor der Haustür. Außerdem sehen wir darin eine Möglichkeit, uns auch finanziell noch unabhängiger zu machen. Im Zuge der Verknappung der öffentlichen Mittel werden insbesondere die Sportvereine damit rechnen müssen, finanziell immer mehr belastet zu werden; es müssen dann Refinanzierungsmöglichkeiten vorhanden sein, damit das Gleichgewicht zwischen kommerziellen Anbietern und herkömmlichen Sportvereinen zumindest



Strandbaderöffnung Juni 1996

erhalten bleibt. Wenn wir das nicht gewährleisten können, werden wir unserer Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen nicht gerecht. Wir verfügen über Mitarbeiter mit den notwendigen Sachkenntnissen und sind deshalb in der Lage, der sich aus dieser Aufgabe ergebenden Herausforderung gerecht zu werden. Wir haben eine Chance genutzt,

die wir so schnell nicht wieder erhalten werden; es ist an uns, durch Leistung zu überzeugen.

Mit herzlichen sportlichen Grüßen

Euer G. Benninghoff

1. Vorsitzender



Das Strandbad am Tenderingsweg ist Idylle für Familien

Immer mehr zu einer Idylle für Familien mit kleinen Kindern ist das Strandbad am Tenderingsweg zwischen Möllen und Hünxe geworden. Eine Woche nach seiner Eröffnung

sind auch die Anfangsschwierigkeiten überwunden. So können inzwischen die sanitären Anlagen problemlos benutzt werden. Die Nähe zu den Wohngebieten wird von vie-

len Besuchern gelobt, und natürlich die herrliche Naturlandschaft, die diesen und die benachbarten Seen umgibt.

RP-Foto: Martin Büttner

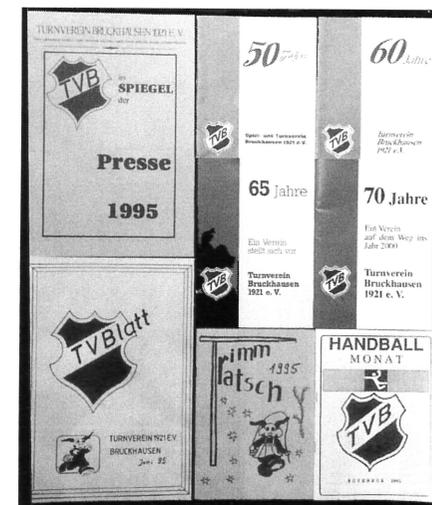
- Pressearbeit

Je größer ein Verein, je dringender braucht er eine Zeitung. Dieses Gefühl hatten sicher alle TVB - Redakteure, die



wiederholt mit mehr oder weniger Erfolg versucht haben, Vereins-, Jugend-, und Abteilungszeitungen im TVB zu etablieren. Jede Zeitung ist mit einer Menge Vorarbeit und Kleinarbeit verbunden und mit viel „Ausdauer“, wenn sie überleben soll. Dank der Hartnäckigkeit und des unerschütterlichen Optimismus der Redakteure/innen haben die „Trimm - Tratsch“ (ab 1977), das „TVBlatt“ (ab 1982) und der „Handballmonat“ (ab 1991) überstanden. Schon 1968 gab der damalige Kultur- und Pressewart und spätere 1. Vorsitzende Jürgen Sixel die 1. Vereinszeitung, den „Turnierbrief“ heraus. Irgendwann 1971 blieb der Turnierbrief auf der Strecke. Vorher wurde er aber noch von dem damaligen Presse- und Kulturwart Saretzki übernommen. Neuen Schwung gab es dann 1977 mit der 1. (noch namenlosen) Frauenzeitung von Wilma Krüger. Herbert Goldack, der das Vervielfältigen

übernahm, taufte sie Hausfrauenzeitung. Dieser Name war der Frauenabteilung dann aber doch zu fantasielos. Bei den Vorschlägen, die dann gemacht wurden, z. B. „Muskelkater“, „Frauen-Report“, „Gestöhne“, „Trimm-Zeitung“ landete dann Monika Thiemann mit ihrem Vorschlag „Trimm-Tratsch“ den Haupttreffer. Getreulich diesem Motto bekamen bald alle Frauengruppen die Trimm-Tratsch zweimal im Jahr. Das Bild der Vorderseite übernahm man nach dem im Jahre 1977 vorgegebenem Maskottchen des Deutschen Turnerbundes, „dem Turni“ (bzw. Turna im Rock) mit dem Handgerät Seilchen. Ab 1978 meldeten sich die ersten Helfer.



Unsere Presseorgane



TV-Blatt Mitarbeiter Wilma Krüger, Erika Kosch, Uschi Mosmann, Ingrid Dropmann

Mitarbeiterinnen Trimm-Tratsch

ab 1977 Wilma Krüger

ab 1978 Wilma Krüger, Ingrid Jellinek,

Luise Ginzel, Anke Alles, Gabi Dehne
ab 1982 Wilma Krüger (bis 1983), Ingrid Jellinek, Gabi Dehne, Hilde Koßmann, Marlene Lesch



Preisverleihung beim Zeitungswettbewerb 1994

Der Trimm-Tratsch erschien am Anfang unregelmäßig

von 1980 - 1983	3x im Jahr
von 1983 - 1986	2x im Jahr
von 1987	1x im Jahr

1982 macht der damalige Jugendwart Herbert Goldack den Versuch, eine „Vereinsjugendzeitung“ (erschien einmal) ins Leben zu rufen. Ebenfalls versucht es Jürgen Wölk (damals Abteilungs- und Übungsleiter Tischtennis) mit seiner Tischtenniszeitung „Top Spin“ (erschien dreimal). Beide müssen sich eingestehen, daß ohne Helfer der Arbeitsaufwand nicht nebenbei zu bewältigen ist. In diesem Bewußtsein und mit 5-jähriger Trimm-Tratsch-Erfahrung überredet Wilma Krüger (Frauenwartin und Frauen-Übungsleiterin) Herbert Goldack, Jürgen Wölk und dazu Jürgen Grabo (damals Presse- und Kulturwart) und Uschi

Mosmann (damals Übungsleiterin für Mutter und Kind) zum Start einer Vereinszeitung. Von Anfang an ist den Redakteuren wichtig, daß regelmäßige Berichte aus allen Abteilungen kommen sollen. Sie wollen eine Mitmachzeitung, eine „Wir-Zeitung“, eine „Familienzeitung“. Mit diesen 5 Leuten funktioniert auch „zuerst einmal“ eine optimale Information der verschiedenen Abteilungen. Jetzt werden Helfer gesucht. Als die 3. Zeitung in Druck geht, sind Wilma Trawny und Christa Midekke dabei. Mit einem Zeitungsnamen wird es schwierig, Eine zündende Idee taucht nicht auf. Zwischen TVZett, TV-Brücke, TV-Spiegel, TV-Trichter, TV-Nachrichten, TVBerichte entscheidet man sich für TVBlatt und TVBambino mit den passenden TVB-Unterteilungen. Das Maskottchenbild „den Turni“ übernimmt man von der Trimm-Tratsch.

Redakteure, Mitarbeiter des TV-Blattes:

- 1982 Wilma Krüger, Uschi Mosmann, Herbert Goldack, Jürgen Wölk, Jürgen Grabo
- ab 1983 Wilma Krüger, Uschi Mosmann, Jürgen Grabo, Wilms Trawny, Christa Midekke
- ab 1985 Wilma Krüger, Uschi Mosmann, Jürgen Grabo, Ralf Mehring
- ab 1986 Wilma Krüger, Uschi Mosmann, Jürgen Grabo, Ralf Mehring, Ingrid Dropmann
- ab 1989 Wilma Krüger, Uschi Mosmann, Ralf Mehring, Ingrid Dropmann, Erika Kosch (2 x Claus Wiesmann)

TV-Bambino

ab 1985	Guido Hehling, 1 x Sigrid Krüger
ab 1987	Birte Hoof
ab 1989	Silke Bednarek, Ingo Kwes
ab 1991	Ilka Wülbeck, Ingo Kwes
ab 1993	Ilka Wülbeck, Andreas Brandt, Sebastian Jäger
ab 1995	Sebastian Jäger, Simone Gottschalk, Eva Hans, Britta Benninghoff

1988 gewinnt das TVBlatt und die Trimm-Tratsch beim 1. Vereinszeitungswettbewerb des LSB NRW in der Kategorie Schreibmaschinensatz mit mehr als 500 Vereinsmitgliedern den 3. Platz. Bei der Vollversammlung des LSB nehmen die 7 TVB-Redakteure/innen (in Vereinskleidung) stolz den Geldpreis und die Urkunde entgegen. 1993 gewinnt das TVBlatt zum 2. Male beim Vereinszeitungswettbewerb in der Kategorie „Verein mit mehr als 1.500 Mitgliedern“. Wieder große Freude bei den Redakteuren. Auch dieses Mal wird bei der Vollversammlung des LSB in Form von Geld und einer Urkunde an die 4 TVB-Redakteurinnen stellvertretend für alle fleißigen Mitschreiber und Helfer übergeben. Die technische Umsetzung ist organisatorisch gar nicht so leicht. Nun haben wir mit Herbert Goldack zwar jemand, der kostenlos die Zeitungen vervielfältigt, aber das Sortieren und Helfen ist doch Handarbeit, und so werden die Frauengruppe, die Jedermänner und schon mal die Volleyballabteilung zum Sortieren vor oder nach der Übungstunde abgerufen. Bei dieser Zusatzarbeit gab es trotzdem immer Spaß. Mancher Witz und manches

Schnäpschen machten dabei die Runde. Bis 1992 erschien das TVBlatt zweimal im Jahr und ab 1995 dreimal im Jahr. Gleichzeitig werden Druck und Haftung professioneller, und kostenlos ist es auch nicht mehr. Inzwischen wird das TVBlatt aus Spenden der Mitglieder und aus einer Werbung finanziert. Im Juli 1996 wird das TVBlatt 14 Jahre. Seit 1991 erscheint der TVB-Handball-Monat unter der Federführung von Rainer Rienäcker in Zusammenarbeit mit Handballern und Handballerinnen. Seit 1988 werden sämtliche Artikel über den TVB, die in örtlichen und überregionalen Zeitungen erscheinen, von Marlies Strych gesammelt und im jährlich erscheinenden „Pressepiegel“ zusammengefaßt. Das Überleben einer Zeitung hängt (wie anfangs erwähnt) von dem Durchhaltevermögen und der Motivation der Redakteur/innen ab, aber auch - und das sei hier ausdrücklich nochmal erwähnt - von allen Vereinsmitgliedern, die mit Beiträgen und Unterstützung geholfen haben - und natürlich mit den vielen unterschiedlichen Berichten, denn sie sind nach wie vor „das Salz in der Suppe“ in allen unseren Zeitungen.

**Ihr Partner für
Sport
und
Gesundheit**



75 Jahre TVB

- Jubiläumswoche

vom 24. 08. - 01. 09.1996



Das Programm hierzu ist bis heute wie folgt geplant

Samstag, 24. August 1996

- 14.00 Uhr Sufregatta
- 14.30 Uhr Beachvolleyballturnier am neuen Badesee
- 19.30 Uhr TVB Festgala im großen Saal der Gaststätte Lindenkamp

Sonntag, 25. August 1996

- 14.00 Uhr Absprung und Landung des 1. Vorsitzenden mit dem Fallschirm auf dem Sportplatz
- 14.00 Uhr TVB: Gestern, Heute, Morgen!! „Euer Verein stellt sich vor“
- 14.00 Uhr Schachturnier
- 14.00 Uhr Volleyballturnier

Montag, 26. August 1996

Blauer, weißer Montag. Alle erscheinen in blauweißer Vereinskleidung oder im zivilen Blauweiß

- 15.00 Uhr Kaffeetrinken für alle auf der Terrasse und im Vereinsheim
- 16.00 Uhr Modenschau am Sportgelände (Sportmoden von Gestern und Heute)
- 17.00 Uhr Dartturnier für die Jugend im Vereinsheim
- 21.00 Uhr Live Musik mit Dirk Scheffel (Musik-Actio-Show) im Vereinsheim

Dienstag, 27. August 1996

- 15.00 Uhr Fitness, medizinische Beratung im AOK-Bus am TVB Vereinsheim
- 15.00 Uhr Sinnesgarten in der alten Turnhalle
- 16.00 Uhr Treffen am Vereinsheim zur Fahrradrallye für Kinder und Jugendliche. Anschließend Erwerb des Fahrradführerscheins. Grillen für die Teilnehmer
- 20.00 Uhr Überraschungsgäste aus der Schlagerszene im Vereinsheim

Mittwoch, 28. August 1996

- Tag der ballspielenden Abteilungen
- 15.00 Uhr Vorführungen der Tennissabtlg. (Kinder u. Jugendliche) auf dem Schulgelände
- 17.00 Uhr Tennisdemonstration auf der TVB Tennisanlage von 2 Topspielern DTG Blau Weiß Dinslaken
- 18.00 Uhr Tischtennisdemonstration der Spieler des PSV Düsseldorf und Jörg Roßkopf in der alten Halle

Donnerstag, 29. August 1996

- 10.00 Uhr Schnuppertauchen durch unsere Tauchsportabteilung am alten Tenderingssee
- 15.00 Uhr Sport im Dorf vor Ort
- 19.30 Uhr Verleihung der Sportabzeichens im Vereinsheim und Bekanntgabe der Preisträger

Freitag, 30. August 1996

- 19.00 Uhr Fußballspiel der TVB Jedermänner gegen die Ruhrgebietskicker
- 22.00 Uhr Erwin Weiß unterhält mit Liedern Fonnie Ruhr im Vereinsheim

Samstag, 31. August 1996

- 14.00 Uhr Handballturnier auf dem Großfeld an der Sportanlage
- 14.00 Uhr Spiel ohne Grenzen am Surfsee
- 18.00 Uhr Abenddisco für die Jugend auf den Tennishartplätzen
- 19.30 Uhr Sommerfest im Vereinsheim mit Ehrungen und Auftritt der Popsängerin Ria Hamilton

Sonntag, 1. September 1996

- 10.00 Uhr Frührschoppen im Vereinsheim

In der Festwoche werden
TVB-T-Shirts,
das Kochbuch (3. Ausgabe)
und Jubiläums-T-Shirts
verkauft.



70 Jahre 
 Bilder der Festwoche 1991



Ehrung am Festabend 8. Juni 1991



Übungsleiterinnen - Sternentanz



*Ärgste allgemeine Bruckhausener
 Verunsicherung im Jahr 2000*



Jubiläumsfest TVB-Orchester

70 Jahre 
 Bilder der Festwoche 1991



Jazztanzgruppe



Yoga



Montags-Frauen-Gruppe



*Mutter und Kind - Gruppe
 Seht einmal, ich bin ein Clown*



Turnriege



Fitness-Gruppe als Kommissare

70 Jahre 
 Bilder der Festwoche 1991



Soundcheck mit Frank



Zu Gast Willi Wullbeck



Am See mit den Surfern



Fußballspiel Übis - Vorstand



Seniorentag

70 Jahre 
 Bilder der Festwoche 1991



Übungsleiter und Vorstand



Folgende Freunde und Gönner des TVB haben uns bei der Durchführung der Festwoche finanziell und anderweitig unterstützt:

Gaststätte Karl-Heinz Baßfeld, Hünxe	Fahrschule Bernd Kulisch, Hünxe
Hans Becker, Mercedes-Benz-AG, Dinslaken	Lottoannahmestelle Lehmrink, Hünxe
Sport Beckmann, Hünxe	Dieter Lohmann, Hünxe
Transporte Heinz Benninghoff, Hünxe	Holzbau Mahl GmbH, Hünxe
Klaus-Dieter Bergmann, Hünxe	Bodenbeläge Mangelmann GmbH & Co. KG, Hünxe
Böhm und Kelleners GmbH, Dinslaken	Good Year Station Bruno Meyer, Dinslaken
Ehel. Bernthsen, Hünxe	Christel Müller, Landgasthaus „Lindenkamp“, Hünxe
Dr. Brandes, Hünxe	Tankstelle Alfons Mutter, Hünxe
Ehel. Gerd-Dieter Brandt, Hünxe	Wirtebedarf und Gaststätteneinrichtung
Ehel. Burkhart, Hünxe	Fritz Opriel, Hünxe
Industriemontagen Forster GmbH, Hünxe	Gaststätte Fritz Ortmann, Dinslaken
Herbert Funk, Hünxe	Reinhold Peters, Hünxe
Friseursalon Beate Gessner, Hünxe	Platt Stahlhandel GmbH, Voerde
Fa. Gilles & Victor GmbH & Co. KG, Duisburg	Trinkhalle Puderbach, Hünxe
Fahrschule Michael Guttman, Voerde	Installationen Riell, Hünxe
Fa. Haeger und Schmidt GmbH, Duisburg	Malerbetrieb Horst Riemenschneider GmbH, Hünxe
Glas Hagdorn, Hünxe	Elektro Rommel, Hünxe
Hydrokulturen Heskamp, Hünxe	Bestattungen Rudolph, Dinslaken
Werner Heuking, Kreuz-Apotheke, Dinslaken	Gaststätte Karl-Heinz Rühl, Hünxe
Walter Heyne, Schermbeck	Günter Scheithauer, Hünxe
Jürgen Hilgert, Elementbau u. Abkantungstechnik, Hünxe	Günter Schopp, Dinslaken
Ute Hilgert, Rationeller Montagebau, Hünxe	Möllerbeck Apotheke
Getränke Hövelmann GmbH & Co. KG, Duisburg	Elmar Schulte-Herweling, Hünxe
Fa. Hoof GmbH, Hünxe	Landschaftsarchitekt Friedhelm Schwarz, Hünxe
Horst Jacobs Textilien, Dinslaken	Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe
Autohaus Hutmacher, Hünxe	Malerbetrieb Stricker, Dinslaken
Hans van Kamp, Optiker, Dinslaken	Getränke Vengels, Dinslaken
Fa. Kämpgen, Dinslaken	Volksbank Dinslaken
Kandora-Service, Hünxe	Dorfbäckerei Horst Wettläufer, Hünxe
Antik Koch GbR, Hünxe	Raumausstatter Peter Wilde, Hünxe
Zweiräder Engelbert Koch, Hünxe	Gastwirt Hans-Udo Wittkowski, Voerde
Köster-Druck, Schermbeck	Wohnbau Dinslaken
Stephanie Krott, Blumen Fliegenpilz, Hünxe	Zühlsdorf, Dinslaken
Dieter Kucharski, Hünxe	

IMPRESSUM

Redaktion: Marlies Strych

Druck: Druckerei Köster GmbH

Im Heetwinkel 100, 46514 Schermbeck, Tel. 0 28 53/7 77 und 7 78